

# WALDTHURN BAYERN

## EIN ORT HÄLT ZUSAMMEN

### Ausgangslage

Der Markt Waldthurn liegt in der nördlichen Oberpfalz im Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab, nur wenige Kilometer von der Grenze nach Tschechien entfernt. Fast 2.000 Einwohner leben in der Gemeinde in 20 Siedlungseinheiten, davon rund 1.400 im Hauptort selbst. Die gesamte Region leidet unter Bevölkerungsrückgang, insbesondere durch Abwanderung. Der demographische Wandel mit einer Zunahme alter Menschen, veränderten Familienstrukturen und fehlenden Einrichtungen hat oftmals zur Folge, dass ältere und pflegebedürftige Menschen nicht zu Hause bleiben können. Dies wollten die Verantwortlichen in der Marktgemeinde Waldthurn nicht einfach hinnehmen – sie packten die Probleme an und sind neue Wege gegangen.

### Maßnahmen

Gemeinsam mit der Bevölkerung und mit verschiedenen Partnern hat der Markt Waldthurn einen ganzheitlichen Ortsentwicklungsprozess in Gang gesetzt. Die Nah- und Grundversorgung, aber auch die medizinische, pflegerische und soziale Infrastruktur sowie Dienstleistungen konnten ausgebaut und durch tragfähige Konzepte gesichert werden. Waldthurn ist besonders im sozialen Bereich seit Jahren beispielgebend. Bereits seit Dezember 1998 besteht das Reha-Zentrum Oberpfalz e. V., eine soziotherapeutische Facheinrichtung für suchtkranke Menschen. Im Rahmen der Therapie werden nicht nur Gesprächsgruppen und sportliche Aktivitäten, sondern auch Beschäftigungsmöglichkeiten angeboten. Dazu gehören die Pflege von kommunalen Grünflächen oder die Hilfe in Privathaushalten bei der Garten- und Hausarbeit – ein Gewinn für alle Beteiligten. Mit der Schaffung des Gesundheits- und Pflegezentrums (2012) in zentraler Lage hat der Markt Waldthurn einen wichtigen Schritt für eine belebte, attraktive Ortsmitte unternommen. Das Angebot für Se-

nioren im Gesundheits- und Pflegezentrum ist mittlerweile eine echte Alternative zur Unterbringung in einem betreuten Wohn- oder Pflegeheim. Die kleinen Einheiten und das vertraute, familiäre Umfeld ermöglichen es den älteren Mitbürgern, eine gewisse Selbstständigkeit sowie den Kontakt zu Freunden und zur Familie zu erhalten. Des Weiteren wird in Waldthurn vorbildliche Integrationsarbeit für die Flüchtlinge geleistet. Ganz selbstverständlich werden sie bei den täglichen Erledigungen, beim Erlernen der deutschen Sprache, mit Fahrdiensten und bei der Arbeitssuche unterstützt. Mit der Sanierung des gemeindeeigenen Bergmannhauses konnte in Waldthurn 2017 Wohnraum für anerkannte Flüchtlinge geschaffen werden. Zentrale Maßnahmen in den vergangenen Jahren waren

- Gründung des Arbeitskreises zur Dorfentwicklung,
- Zusammenführung von Kinderkrippe, Kindertagesstätte und Grundschule an einem Ort; neue und kinderfreundliche Gestaltung des Umfelds um die Schule und energetische Sanierung der Grundschule;
- Nutzung der Schulturnhalle auch durch die örtlichen Vereine,
- Ehrenamtliche Betreuung von Asylbewerbern, Integration in die Dorfgemeinschaft,
- Einrichtung eines Gesundheits- und Pflegezentrums auf zwei leer stehenden Anwesen am Marktplatz,
- Eröffnung des Generationencafés mit Gemeinschaftsräumen,
- Schaffung von über 30 Arbeitsplätzen für den Betrieb der Pflegeeinrichtung und des Generationencafés,
- Multifunktionale Nutzung des Schlosses durch Pfarrei und Marktgemeinde,
- Erstellung eines Nahversorgungskonzeptes sowie Begleitung der Genossenschaftsgründung durch einen externen Berater,
- Neueröffnung des Dorfladens.

### Akteure

In Waldthurn gibt es eine große Zahl aktiver Bürgerinnen und Bürger und in Vereinen engagierter Personen, beispielsweise in vier Feuerwehren und vierzig Vereinen. Die starke Dorfgemeinschaft war und ist der Garant für die Umsetzung von Ideen. Hilfreich waren dabei strategische Ansätze, die Fähigkeit zum internen Konsens und eine beispiellose Eigeninitiative. Eine zentrale Schlüsselfigur ist der Erste Bürgermeister Josef Beimler, seit 2002 ehrenamtlicher Bürgermeister, dem es gelingt, stets ein offenes Ohr für die Gemeindebürger zu haben, eine Vielzahl von Ehrenamtlichen zu motivieren und neue Aktivitäten anzustoßen. Wichtige Impulse erhielt Waldthurn als eine von neun bayerischen Modellgemeinden im Programm „Marktplatz der Generationen“ des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (2012). Der Markt Waldthurn unterstützte in Zusammenarbeit mit der Dorferneuerung und dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz unter anderem die private Trägerschaft des Gesundheits- und Pflegezentrums Stefan und Daniela Hammerl, Inhaber des H&S Pflege- und Beratungsservice. 2016 wurde den Akteuren für das Gesundheits- und Pflegezentrum Waldthurn mit einem Staatspreis für herausragende Einzelleistungen eine öffentliche Anerkennung ausgesprochen.



Wiedereröffnung der auf den Bedarf zurück gebauten und sanierten Schule (Foto: Markt Waldthurn)

### Leistungen der Landentwicklung

Im Zuge der Vorbereitung zur Dorferneuerung in Markt Waldthurn wurde schnell deutlich, dass die Gesamtgemeinde mit all ihren Facetten betrachtet werden muss. Die Gemeindeentwicklung Waldthurn wurde vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberpfalz 2013 eingeleitet. Der Startpunkt wurde in einem Seminar der Schule der Dorf- und Landentwicklung Abtei Plankstetten gesetzt. Ein zentraler Impulsgeber war das mit Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz und mit den Bürgern erarbeitete Gemeindeentwicklungskonzept, in dem Ziele und Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung des Marktes mit seinen 19 Ortsteilen dargestellt sind. Die daraus abgeleitete Flurneueordnung und Dorferneuerung bietet dem Markt Waldthurn gezielte Unterstützung bei der Umsetzung der priorisierten Maßnahmen. Eine zentrale Maßnahme war die Schaffung des Gesundheits- und Pflegezentrums. Diese wurde durch den Erwerb des Baugrundstückes, den Abbruch der baufälligen Gebäudeteile und die Freimachung gefördert. Der Baugrund wurde im Erbbaurecht an den Bauträger verpachtet. Der Markt Waldthurn wurde vom ALE Oberpfalz für den Grunderwerb und den Abbruch der baufälligen Gebäude mit ca. 99.000 € gefördert. Eine weitere wichtige Maßnahme war 2013 die Erstellung eines Energienutzungskonzeptes, ein Angebot für die energetische Beratung von Bauvorhaben für alle Grundstückseigentümer, mit Förderung durch das ALE Oberpfalz und Umsetzung in der Dorferneuerung durch die Teilnehmergeinschaft und den Markt Waldthurn. Insgesamt wird die voraussichtliche Investitionssumme im Dorferneuerungsverfahren Waldthurn 8.028.000 €, die voraussichtliche Gesamtzuwendung 4.620.000 € betragen.